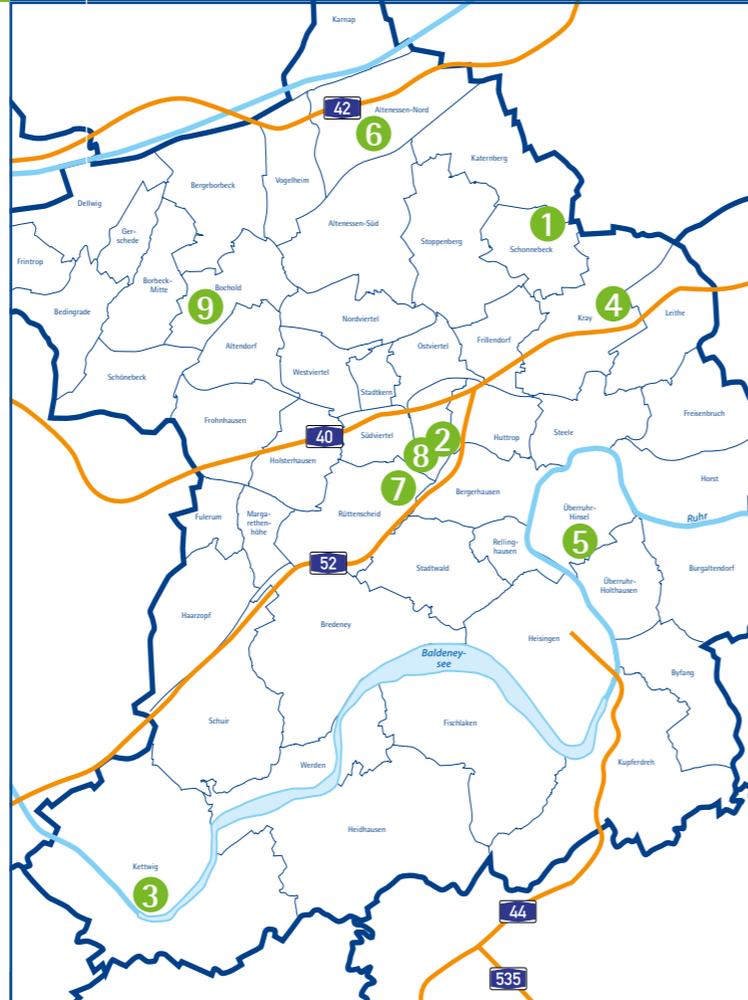




Rund sieben Millionen Menschen in Deutschland sind Diabetiker und rund drei Millionen Menschen gelten als Risikopatienten für das so genannte Diabetische Fußsyndrom. Als direkte Folge der Zuckererkrankung können Nervenschädigungen und Durchblutungsstörungen an den Füßen der Betroffenen entstehen. Ohne eine sorgfältige Vorbeugung entwickeln sich schlecht heilende Wunden, die im Extremfall sogar zum Verlust von Gliedmaßen führen können. Diabetiker sind 40 Mal häufiger von Fußamputationen betroffen als Nicht-Diabetiker.

In unserer Stadt sind aktuell ca. 4000 Menschen mit Diabetes vom diabetischen Fußsyndrom betroffen.

Neben der benötigten Fachkompetenz ist der Faktor Zeit bei der Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms die wahrscheinlich entscheidende Komponente. Ohne den Schmerz empfinden viele Betroffenen nicht den vielleicht notwendigen Leidensdruck, um sich in professionelle Hände zu begeben. Vor diesem Hintergrund hat sich das Fußnetz Essen gegründet. Mit einem ehrgeizigen aber realistischen Ziel: Die Folgen der Erkrankungen durch frühzeitige Intervention zu reduzieren und die Zahl der manchmal leider immer noch notwendigen operativen Eingriffe auf das geringst mögliche Maß zu reduzieren. Liegt eine Nervenschädigung vor, so sind selbst großflächige Wunden nicht schmerzhaft und werden häufig von Betroffenen nicht ernst genommen. Die interdisziplinäre Herausforderung, diese Wunden zu behandeln und damit das Leiden mit seinen teils schrecklichen Folgen zu lindern, bleibt unser erklärtes Ziel.



Nur wer spricht, dem kann geholfen werden.

Was schon der Volksmund so treffend formuliert, ist mit Blick auf die Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms die unmissverständliche Kernbotschaft. Es gilt aber auch:

Nur wer spricht, kann auch helfen.

Deshalb haben sich im Fußnetz Essen ausgesuchte Experten in der Diagnose und Therapie dieser tückischen Erkrankung zusammengeschlossen, um Betroffenen die optimale Versorgung zukommen zu lassen. Kommunikation ist das Schlüsselwort, Kooperation und Dokumentation sind die Mittel der Wahl, um in diesem Verbund aller Behandelnden – vom Hausarzt über Diabetologen, Chirurgen, Podologen und Gefäßspezialisten bis hin zum Orthopädienschuhmacher – die bestmögliche medizinische Versorgung zu garantieren und Schäden zu vermeiden.

Die Ärzte des Fußnetzes Essen



Fußnetz Essen Integrierte Versorgung „Diabetischer Fuß“



QR-Code:
www.fussnetzessen.de

Weiteren Links:
www.ag-fuss-ddg.de
www.cid-direct.de





Im Wissen um die Notwendigkeit von übergreifenden Kooperationen bei der Diagnose und Behandlung von Diabetes-Erkrankungen haben sich 2005 Experten in der Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms zum Fußnetz Essen zusammengeschlossen. In Zusammenarbeit mit den rund 120 DMP-Hausärzten und der stationären Schwerpunkteinrichtung im Elisabeth-Krankenhaus Essen wurde eine Infrastruktur für Essen und Umgebung geschaffen, die zukünftig möglichst viele Patienten im Ruhrgebiet erreichen und mindestens 40% der Schwerkranken der Region auch behandeln kann. Dem Vertrag zur integrierten Versorgung des diabetischen Fußsyndroms, der seit 2009 ständig erweitert und verbessert wird, treten immer mehr Krankenkassen für ihre Versicherten bei.

Das Fußnetzwerk Essen arbeitet eng mit den Hausärzten zusammen – sie spielen bei der Versorgung von Menschen mit Diabetischen Fußsyndroms eine herausragende Rolle. Als Primärärzte identifizieren sie „gefährdete Patienten“ und entscheiden, ob diese in eine der beteiligten Schwerpunktpraxen überwiesen werden müssen. Da das Netzwerk eng verzahnt ist und über gute Kommunikationsstrukturen verfügt, wird die Krankengeschichte jedes Patienten einmal erfasst und während der Behandlung im Netzwerk über eine Patientenmappe allen Akteuren zur Verfügung gestellt. Die Betreuung umfasst überdies die für den Patienten notwendige Versorgung mit Arznei- und Verbandsmittel, Wundpflege sowie die Verordnung von Hilfsmitteln und podologischen Komplexbehandlungen.

Um die Behandlungsqualität im ambulanten Sektor auch für die Patienten zu gewährleisten, die keine Schwerpunktpraxis aufsuchen können, besteht die Möglichkeit bei bestimmten Krankenkassen, dass speziell ausgebildete Wundassistenten („WundASS“) unter ärztlicher Kontrolle die Versorgung im häuslichen Bereich übernehmen.

Die Wundversorgung in den Schwerpunktpraxen und den daran angegliederten ambulanten Wundversorgungen unterliegt nach wie vor dem offenen Benchmark und wird qualitativ durch Qualitätszirkel lokal und überregional ständig verbessert.

Qualitätsmerkmale der spezialisierten Versorgung im Fußnetz Essen:

- Früherkennung des Diabetischen Fußsyndroms
- Reduktion der Amputationsrate
- Erhaltung der Mobilität und Selbstständigkeit der Betroffenen
- Reduzierung der Wundbehandlungszeit
- Reduktion stationärer Behandlungstage
- Häusliche Wundversorgung durch „WundASS“ bei bestimmten Krankenkassen
- Ökonomischer Ressourcen- und Mitteleinsatz
- Enge Verzahnung und offenes Benchmark
- Überregionale Qualitätskontrolle
- Forschung mit Hilfe des DFS-Registers



- 1** Gemeinschaftspraxis
Dr. Peter Berndt | Youcef Driouach-Bleckmann
Huestrasse 111 | 45309 Essen-Schonneck
Fon: 0201 210031 | E-Mail: dr.berndt@praxis-berndt.de
- 2** Ambulantes Diabeteszentrum
Dr. Ralph A. Bierwirth | Dr. Anna Trocha
Herwarth Strasse 102 | 45138 Essen-Huttrop
Fon: 0201 4364570 | E-Mail: bierwirth.praxis@web.de
- 3** Diabeteszentrum Essen Kettwig | Dr. Michael Esser
Hauptstrasse 54 | 45219 Essen-Kettwig
Fon: 02054 95560 | E-Mail: service@dresserkettwig.de
- 4** Diabeteszentrum Essen Kray
Dr. Michael Huptas | Dr. Sebastian Huptas
Kray Strasse 238 | 45307 Essen-Kray
Fon: 0201 555003 | E-Mail: huptas@diabetespraxis-essen.de
- 5** Diabeteszentrum Ruhr | Dr. Carsten Klugewitz
Lehmans Brink 5 | 45277 Essen-Überruhr
Fon: 0201 585555 | E-Mail: diabetes@praxis-ruhr.de
- 6** Diabeteszentrum Essen Nord | Dr. Tobias Ohde
Altenessener Strasse 525 | 45329 Essen-Altenessen
Fon: 0201 351415 | E-Mail: anmeldung@praxisohdespreen.de
- 7** Dr. Helga Zeller-Stefan | Jochen Schumacher
Eleonorastrasse 42 | 45136 Essen
Fon: 0201 1788892 | E-Mail: info@diabetes-praxis-essen.de
- 8** Klinik für Diabetologie | Elisabeth-Krankenhaus Essen
Dr. Anna Trocha | Dr. Birgit Tillenburg | Dr. med. Ralph A. Bierwirth
Klara-Kopp-Weg 1 | 45138 Essen
Fon: 0201 897-4591 | E-Mail: diabetes@contilia.de
- 9** Kooperierender Chirurg: Chirurgische Gemeinschaftspraxis und Ambulantes OP-Zentrum | Dr. Christian Tegeler
Bocholder Strasse 183 | 45355 Essen
Fon: 0201 672088 | E-Mail: chir-gp-borbeck@t-online.de

Weitere Kooperationspartner: Alle rund zwei Dutzend in Essen ansässigen podologischen Praxen sind fester Bestandteil des Fußnetzes. Die genauen Anschriften und ein jeweiliger Ansprechpartner sind über das Fußnetz Essen erhältlich. Hier erhalten Sie auch die Kontaktdaten aller anderen Kooperationspartner.

Es besteht die Möglichkeit an hochspezialisierten Strukturen zur Versorgung des diabetischen Fußsyndroms teilzunehmen:

AOK Rheinland/Hamburg | DAK-Gesundheit | BarmerGEK
IKKclassic | KKH Kaufmännische Krankenkasse
Knappschaft-Bahn-See | SVLFG

